

# VSI-Beiträge : Innenarchitektur/Design : Kulturhaus Loge, Winterthur

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 5: **Katalonien = Catalogne = Catalonia**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

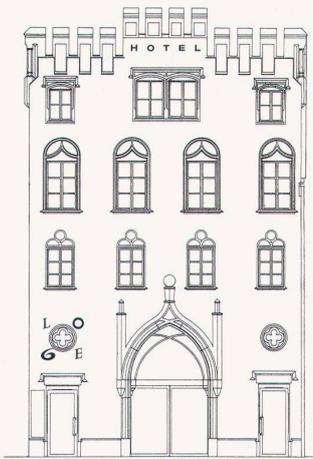
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Kulturhaus Loge, Winterthur



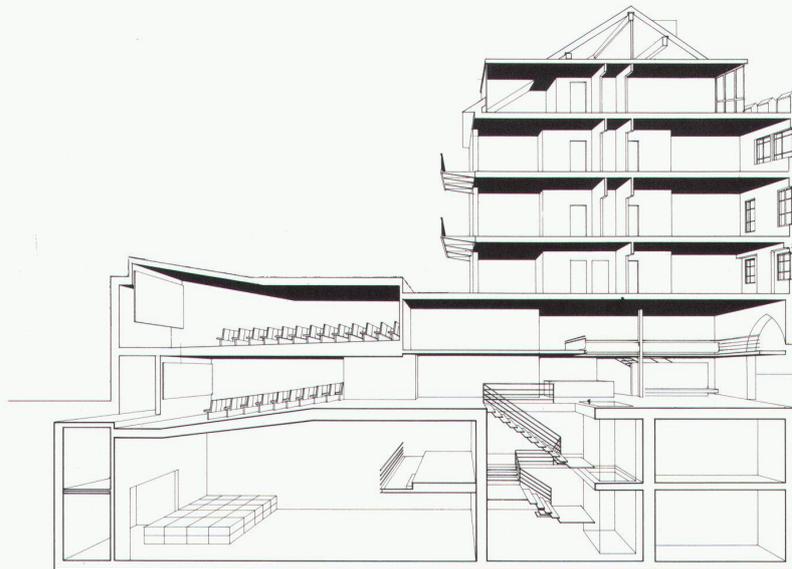
1



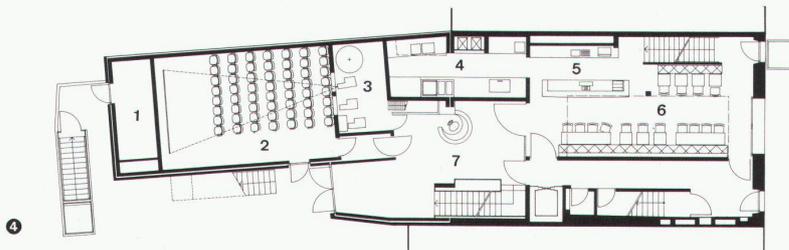
2

1  
Strassenfassade / Façade sur rue

2  
Restaurant, Blick zum Foyer / Restaurant,  
vue vers le foyer

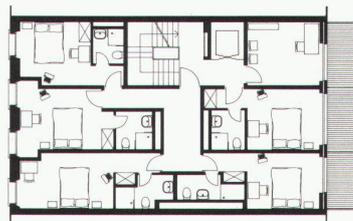


3



4

- 1 Lüftung
- 2 Kino
- 3 Projektionsraum
- 4 Küche
- 5 Buffet/Bar
- 6 Restaurant
- 7 Foyer



5

- 3 Schnittperspektive / Coupe-perspective
- 4 Grundriss Erdgeschoss / Plan du rez-de-chaussée
- 5 Grundriss Hotelgeschoss / Plan de l'étage hôtelier
- 6 Ansicht Strassenfassade / Vue de la façade sur rue



6

In Winterthur gibt es seit kurzem einen neuen Ort der Kultur, das sogenannte «Kulturhaus Loge» am Oberen Graben.

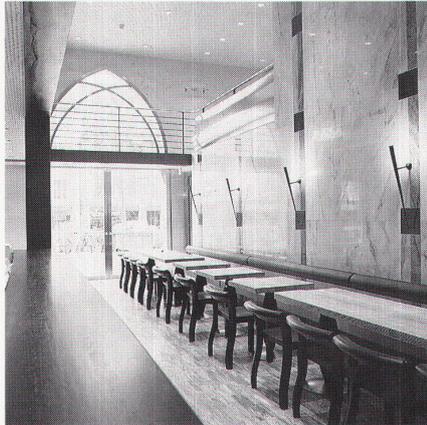
Auf einer schmalen Altstadtparzelle mit einem für Winterthur typischen Innenhof wurde versucht, ein enormes Raumprogramm zu verwirklichen. Hinter der neugotischen Fassade des alten Brinerhauses, Baujahr 1865, die als einzige vom alten Bau übernommen werden musste, befinden sich auf engstem Raum: ein Restaurant, ein Hotel, zwei Kinos und ein Theater mit den dazugehörigen Foyers. Diese Vielfalt hat sich auch typografisch im Signetentwurf für das Kulturhaus niedergeschlagen.

Anders als bei ähnlichen «Kulturhäusern», wie zum Beispiel beim «Teufelhof» in Basel oder beim «Nägelihof» in Zürich, befindet sich das ganze kulturelle Angebot kompakt zwischen zwei Brandmauern unter einem Dach. Im Erdgeschoss befindet sich hinter dem zweigeschossigen Spitzbogentor das Restaurant mit Galerie mit total 70 Sitzplätzen. Der Eingang zum Restaurant ist rechts neben dem Spitzbogentor. Links davon befindet sich der Eingang zum Hotel, den Kinos und Theaterfoyers. Das Theater selbst belegt das gesamte Untergeschossvolumen des Hin-

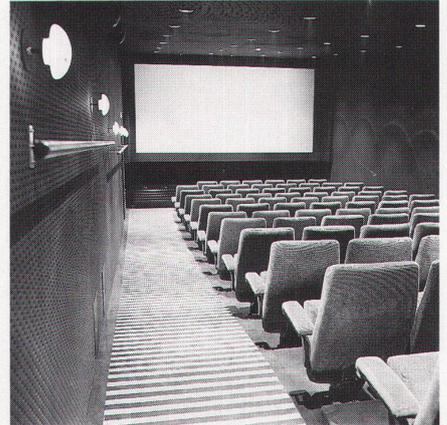
# LO GE

terhauses. Der Theaterraum ist als «salle modulable» konzipiert und weist eine maximale Belegung von 200 Plätzen auf. Die Kinos befinden sich über dem Theater im Erdgeschoss und im Zwischengeschoss; Kino 1 mit 102 Plätzen und Kino 2 mit 64 Plätzen. Vom Erdgeschoss führt ein separates Treppenhaus mit Personenlift zur Hotel-Lounge mit der Reception. Sie befindet sich direkt über dem Restaurant. Das Dreisternhotel bietet sieben Einzel- und neun Doppelzimmer an.

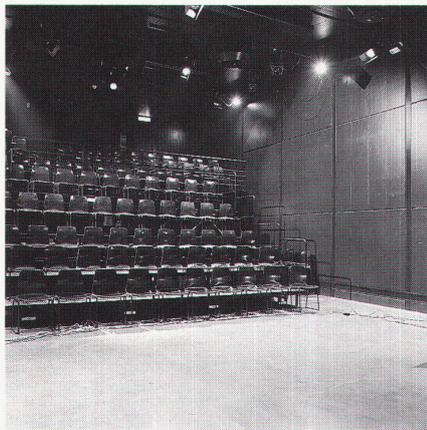
Zur architektonischen Ausgestaltung meinen die Architekten: «Die betriebliche und technische Komplexität des Gebäudes wird mit einer klaren Architektur geordnet. Zwecks Reduktion der Bauteile üben fast alle architektonischen Elemente gleichzeitig mehrere Funktionen aus. Die damit erreichte Klarheit der einzelnen Räume wird durch den Verzicht auf rein dekorative Elemente verstärkt. Bei jedem Bauteil wurde die einfachste Form ausgearbeitet, damit die Komplexität der Raumbeziehungen nicht gestört wird. Mit der Auswahl der Baumaterialien wurde diese Zielsetzung weiter verfolgt. Die Einzelteile mussten sich im Gesamtkonzept einreihen. Auf Ornamente, Schraubenköpfe und Profilierungen wurde verzichtet, die Materialstruktur ersetzt die Dekoration.» (Zitat aus dem Baubeschrieb der Architekten) Vergleicht man nun aber die im Baubeschrieb bezüglich stringenter Materialisierung formulierten Zielsetzungen der Autoren mit dem realisierten Bau, kommt man kaum umhin, einer gewissen Sinnlichkeit gewahr zu werden – spielen doch formale Zitate und eine gewisse Üppigkeit in der Materialkombination eine nicht zu unterschätzende Rolle: eine theatrale Atmosphäre, ein Restaurant als Bühne für Begegnungen.  
S.Z.



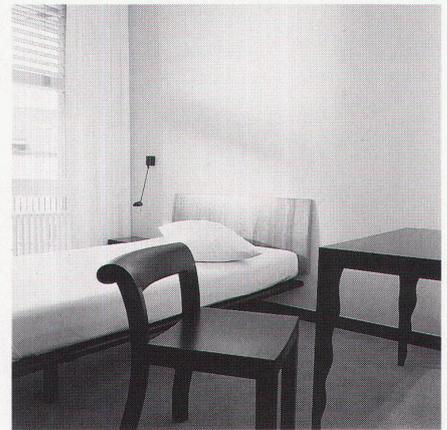
7



8



9



10

7  
Restaurant / Restaurant

8  
Theater / Théâtre

9  
Kino / Cinéma

10  
Hotelzimmer / Chambre d'hôtel



11

11 Restaurant, Blick von der Galerie /  
Restaurant, vue depuis la galerie

12 Foyer Treppe / Escalier du foyer

13 Axonometrie, Doppelzimmer / Axonomé-  
trie, chambre pour deux personnes



12

**Objekt:** Kulturhaus Loge, Winterthur

**Architekten:** Schwarz & Meyer Architekten Zürich, Oliver Schwarz-Benett  
**Interieur und Möbel:** Christine Sträuli-Türkè

**Bauherr:** Gebrüder Volkart AG, Andreas Reinhart

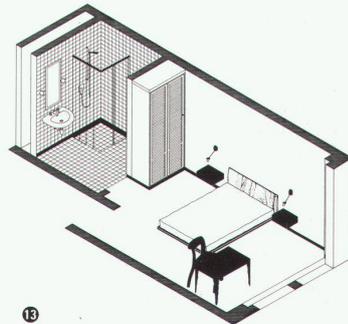
**Lage:** Oberer Graben 6, Winterthur

**Programm:** Umbau einer Altstadtliegenschaft in ein Kulturhaus mit Restaurant, Hotel, Theater und Kino, 1500 m<sup>2</sup>

**Hauptsächliche Materialien:** Böden: Lamm Parkett Olive, Wollwilton M, Holzzement; Wände: Weissputz Marmorgips Latex gestrichen, Backsteinwand Perl, Gipslochplatten gestrichen, Natursteine Rosa Portugallo/Azul Macauba/Juparana Africa/Nero Assoluto; Stahlkonstruktion: Stahl angerostet gebürstet farblos lackiert; Brüstung: Messingblech unbehandelt; Türrahmen: Chromstahl gebürstet; Rest. Tische: Messingguss/gedrechseltes Holz/Kirschbaum geschnitzt; Bar und Stühle: Wenge und Buche schwarz gebeizt.

**Realisation:** 1988–1991

**Foto:** Hans Gissingner



13